

Die Gleichberechtigung zählt zu den großen sozialen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts: Frauen haben heute gleiche Bildungschancen wie Männer, stehen im Beruf, haben sich emanzipiert. Zugleich wird immer deutlicher, dass das allein für eine gesunde Entwicklung der Gesellschaft nicht genügt. Die demographische Falle schnappt zu, statistisch gesehen wird jede zweite Ehe geschieden. Jugendllichkeit und beruflichem Erfolg wird ein überragender Wert beigemessen, Kinder und Familie haben kaum mehr Platz. Anzeichen, dass Frauen und Männer sich aus dieser Situation befreien wollen, sind erkennbar. Das Bedürfnis nach einer treffenden Darstellung und Anerkennung der Geschlechteridentitäten sowie einer Aufwertung der Familie ist da. Es ist Zeit, die Errungenschaften der Gleichberechtigung mit einem neuen Frauen- und Männerbild in Einklang zu bringen, das es ermöglicht, Familie, Beruf und gesellschaftliches Engagement in einem glücklichen Lebensentwurf zu vereinen.

Dafür setzt sich die Initiative „Frauen des 21. Jahrhunderts“ ein.

Veranstalter:

IMABE, Institut für medizinische Anthropologie und Bioethik (www.imabe.org)

IEF, Institut für Ehe und Familie (www.ief.at)

GFO, Gesellschaft für Familienorientierung (www.familienorientierung.at)



ZUKUNFT
soziales
ÖSTERREICH



BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ



Tagung

FRAUEN IDENTI TÄT UND FAMILIEN KULTUR

8./9.12.2006

Initiative Frauen des 21. Jahrhunderts

Freitag, 8. 12. 2006

11:15 Begrüßung

11:30 **Matinee: Die Frau des 21. Jahrhunderts in Wort und Musik**

Burgschauspieler Michael und Claudia König lesen und besprechen Texte über die Frau aus der Weltliteratur
Musikalische Umrahmung:
Marie Spaemann, Cello

13:00 Familienbuffet

14:30 – 15:15 **Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Arbeitskreise der Initiative F21**

- Anthropologie der Frau
- Frau in Medien und Kommunikation
- Frau und Alltagskultur

15:30 Carina Kerschbaumer (Kleine Zeitung, Graz): **Das Frauenbild der Zukunft: Emanzipation von der Emanzipation?**

16:15 Pause

16:45 – 17:30 **Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Arbeitskreise der Initiative F21**

- Frau und Mutter
- Frau in Beruf und öffentlichem Leben
- Die Rolle des Mannes

17:30 Pause

18:00 Doraja Eberle (Landesrätin für Familie, Salzburg): **Eckpunkte einer zukunftssträchtigen Frauen und Familienpolitik**

18:45 **Podiumsdiskussion: „Frauen des 21. Jahrhunderts“: Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Doraja Eberle (Landesrätin für Familie, Salzburg)
Regina Hummer (Personalentwicklung, Fa. Horizont, Wien)
Carina Kerschbaumer (Kleine Zeitung, Graz)
Alice Pitzinger (Generalsekr. des Österr. Familienbundes)
René Schmidpeter (BMSG, Wien)
Markus Schwarz (Wirtschaftsdirektor, Christian-Doppler-Klinik, Salzburg)

19:45 Ende

Samstag, 9. 12. 2006

09:00 Christof Gaspari (Journalist, Vision 2000, Wien):
Eins plus Eins sind Eins

10:15 – 11:00 **Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Arbeitskreise der Initiative F21**

- Frau in Ehe und Familie
- Frau und Erzieherin
- Die Welt der jungen Frau

11:00 Pause

11:15 Holger Bertrand Flöttmann (Leiter des Wilhelm-Griesinger-Instituts für Psychotherapie und Psychosomatik, Kiel): **Frauenidentität und Kinderwunsch**

12:00 **Podiumsdiskussion: „Frauen des 21. Jahrhunderts“: Die neue weibliche Identität**

Johannes Berchtold (Leiter der Männerabteilung, BMSG)
Holger Bertrand Flöttmann (Psychiater, Kiel)
Christof Gaspari (Journalist, Vision 2000, Wien)
Christiana Justin (Ärztin, LKH Graz)
Theresa Philippi (Referentin für Frauenpolitik im BMGF)
Hildegunde Piza (Klinikvorstand, Medizinische Universität Innsbruck)

13:15 Ende

Tagungsort:

Austria Trend Hotel Favorita

1100 Wien, Laxenburger Straße 8-10
www.austria-trend.at

Öffentliche Verkehrsmittel: U1-Keplerplatz (3 Gehminuten),
Straßenbahn 0, Bus 14 A

Anmeldung:

IMABE (Institut für medizinische Anthropologie und Bioethik)

1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 4/13

T: +43 (1) 715 35 92

F: +43 (1) 715 35 92 - 4

E: f21@imabe.org

Wir bitten Sie, sich und Ihre Familie und Freunde bis zum 2.12. namentlich anzumelden.

Kinderbetreuung:

Wenn Sie diese für Ihre Kinder in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie um Angabe der Anzahl und des Alters der Kinder.